



Henri Wegenka · Arnoldystraße 77 · D-52156 Monschau

Stadt Monschau
Allgemeiner Vertreter
Herrn Franz-Karl Boden



Monschau, 14.03.22

Antrag: Krieg in der Ukraine und unmittelbare Auswirkungen für Monschau. Handlungsbedarf – und Felder

Sehr geehrter Herr Boden,

die Welt wie wir Sie kennen, ist seit wenigen Tagen eine andere. Der Frieden auf dem europäischen Kontinent, der Teil der Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg war, wurde brutal zerrüttet. Seit dem 24. Februar wütet in Europa ein brutaler Krieg, der Hunderttausende von Zivilisten unmittelbar dazu zwingt, ihr gesamtes Leben aufzugeben.

Als demokratische Partei einer Grenzstadt im Zentrum Europas nimmt die SPD Monschau den Angriffskrieg des internationalen Partners der Völkerfamilie, Russland, mit Fassungslosigkeit wahr. Dieser Bruch des Völkerrechts ist durch niemanden und durch nichts zu entschuldigen.

Putin greift mit der Ukraine ein souveränes europäisches Land und Mitglied der internationalen Staatengemeinschaft mit militärischen Mitteln an. Dieser kriegerische Angriff auf ein europäisches Nachbarland ist ein Angriff auf uns alle, auf unsere Werte und unsere Demokratie.

Der Krieg und seine Protagonisten sind also unsere gemeinsame Sache.

Dieser Krieg hat auch enorme Auswirkungen auf unsere Stadt. Unser Kämmerer ist bereits bei der Vorstellung der Haushaltssatzung auf die möglichen finanziellen Folgen eingegangen. Doch nicht nur der Haushalt ist davon betroffen.

Millionen Menschen suchen Zuflucht in ganz Europa. Die Hilfsbereitschaft in Monschau ist gewaltig und wir danken allen, die Hilfe anbieten. Bei der Hilfe ist aber vor allem die Stadt Monschau in der Pflicht. Damit es nicht zu Chaos und ähnlichem führt und die Hilfe unbürokratisch, effektiv und schnell passieren kann, muss die Stadt Monschau die Maßnahmen bündeln.

Die SPD-Fraktion beantragt:

- Koordinierung städtischer Aktivitäten; interfraktionelle Zusammenarbeit,
- alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um dem Bedarf, der kommen wird, vor auszuplanen,
- die Eröffnung eines Ukraine-Hilfszentrum z.B. in der ehem. Hauptschule zu prüfen und vorzunehmen
- Unterbringungsmöglichkeiten vorzubereiten
- Hilfe bei der Städteregion, z.B. beim Kommunalen Integrationszentrum anzufordern
- Zusammen mit Freiwilligen die Hilfeleistungen zu bündeln
- Die Einrichtung eines Krisenstabes zu prüfen, welcher aus Verwaltung, Politik, Feuerwehr und z.B. Vertretern von Hilfsorganisationen und Freiwilligen regelmäßig tagt und diese Maßnahmen organisiert



Monschau steht vor einer gewaltigen Aufgabe. Es ist an der Zeit, gemeinsam und mutig diese Aufgabe zu meistern. Ein friedliches und demokratisches Europa wird auch in Monschau verteidigt. Sofortiges Handeln wird jetzt, wie nie davor, angefragt.

#Solidarität mit der Ukraine

Mit freundlichen Grüßen aus Monschau



Henri Wegenka
Fraktionsvorsitzender